

# Publizierbarer Projektstartbericht/Zwischenbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
<b>Projekttitle:</b>	Klimafitter Parkplatz Paudorf
<b>Programm:</b>	KLAR-Invest
<b>Projektdauer (Plan):</b>	31.01.2023 bis 31.12.2023
<b>KLAR!-Region:</b>	Unteres Traisental und Fladnitztal
<b>Projektphase:</b>	1. Weiterführung
<b>Antragsteller:in:</b>	Modellregion Unteres Traisental und Fladnitztal
<b>Kontaktperson Name:</b>	DI Alexander Simader
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Wiener Straße 9 3133 Traismauer
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	0676/5295276
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	asi@kem-zentrum.at
<b>Themenfeld:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Hitzeschutz <input checked="" type="checkbox"/> Wassermanagement
<b>Projektgesamtkosten:</b>	54.777,97 €
<b>Fördersumme:</b>	40.000,00 €
<b>Klimafonds-Nr.:</b>	C234851
<b>Erstellt am:</b>	10.10.2023
<b>Weiterführende Infos (falls vorhanden)</b>	Hier Link einfügen

## B) Projektübersicht

<p><b>Synopsis:</b> Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p><b>Klimafitter Parkplatz Paudorf</b></p> <p>Der Parkplatz vor dem Gemeindegebäude ist eine 2.500 m<sup>2</sup> große Hitzeinsel. In der Vergangenheit ausgelegt auf das Ziel möglichst viele Parkplätze zu schaffen und dazu Fläche zu versiegeln geht man nun den Weg diese Flächen teilweise zu entsiegeln um Versickerungsfläche zu schaffen. In diesem Zuge soll der Platz auch neu gestaltet werden. Die aufgebrochenen Flächen werden mit dementsprechendem Substrat mit ausreichender Mächtigkeit (Bewurzlungsraum) befüllt um bereits große Bäume darauf pflanzen zu können. Die dient neben der Versickerungsfläche der Beschattung der Fläche und somit dem Entschärfen der Hitzeinsel in den heißen Monaten. Die den Parkplatz zur Straße hin abgrenzenden Rollschotterbeete werden geräumt und mit Erde befüllt um eine Hecke zu pflanzen. Die dient der räumlichen Abgrenzung zur vielbefahrenen Straße und der Feinstaubfilterung.</p>
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Der Parkplatz in Paudorf ist vollversiegelt, ohne Beschattung und sonnenexponiert. Die diversen Neugestaltungsmaßnahmen der letzten Jahrzehnte nahmen leider keine Rücksicht auf die Anforderungen des Klimawandels.</p>  <p>Der Platz selbst und die umgebenden Straßen sind allesamt asphaltiert/gepflastert und somit komplett versiegelt. Rundum angrenzend ist der Gebäudebestand situiert und umschließt den Platz. Insgesamt liegt der Platz an einer vielbefahrenen Durchzugsstraße in unmittelbarer Nähe zum Gemeindegebäude und Volksschule der Gemeinde Paudorf.</p> <p>Durch diese Lage und die bauliche Situation kommt es zu einer sehr starken Aufladung und Hitzeeinwirkung.</p>

	<p>Aktuell kann der Platz folgendermaßen umrissen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplett versiegelter Platz</li> <li>- viele Parkplätze</li> <li>- viel Verkehr</li> <li>- keine Schattenspender auf großer Fläche von rund 2.500m<sup>2</sup></li> <li>- keine weiteren Bepflanzungen</li> <li>- schlechtes Mikroklima – sehr überhitzungsanfällig</li> <li>- ein saisonaler „Gastgarten“ am westlichen Ende des Platzes mit künstlicher Verschattung durch Sonnenschirme</li> <li>- keine Aufenthaltsqualität</li> <li>- schlechte Zukunftsaussichten gemäß Klimaprognosen</li> </ul> <p>Solche Plätze ohne Beschattung stellen für Besucher, Fußgänger und Radfahrer und hier gerade für Kinder – Bushaltestelle und angrenzende Volksschule - und ältere Menschen im Hochsommer eine enorme Temperaturbelastung dar. Auch die Nutzung des Platzes und die Besucherfrequenzen leiden darunter.</p> <p>Im Aufbau des Parkplatzes sind kaum Einbauten (nur Kanal) was ein Aufschneiden und Bepflanzen von Teilen des Platzes eine sehr gute Möglichkeit bietet, die genutzt werden sollte.</p> <p>Durch die Teilnahme an der KLAR wurde in den letzten Jahren in der Gemeinde bereits hohes Bewusstsein für die Problemstellungen und Anpassungsnotwendigkeiten bzgl. Klimawandel geschaffen.</p> <p>Eine begleitende Chance im gegenständlichen Projekt ist die Attraktivierung des Parkplatzes und des angrenzenden Gemeindegebäudevorplatzes mit Gastgarten.</p> <p>Die konsequente Schaffung von Grünräumen/-flächen mit klimafitter Bepflanzung samt Wasserversorgung für die extremen Standortbedingungen soll eine Kühlung des Parkplatzes durch die natürliche Beschattung durch Baumkronen sowie durch die Verdunstungskühlung der Blätter bewirken. Die Hecke, welche als Platzabgrenzung zur Straße hin geplant ist, soll in Kombination mit der anderen Begrünung auch der Feinstaubbelastung entgegenwirken und das Mikroklima positiv beeinflussen. Somit kann dieser Platz zukünftig der Bevölkerung für andere Zweck wie Märkte etc. zur Verfügung stehen und als zentraler Platz wirken.</p> <p><u>Folgende Maßnahmen werden gesetzt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- es werden 4 Parkplatzflächen aufgeschnitten, der Asphalt und der Unterbau durch ein Substrat ersetzt und große Bäume gesetzt, welche einerseits natürlich den zukünftigen Klimabedingungen trotzen</li> </ul>
--	---

	<p>können und andererseits fähig sind, eine ausladende Krone zur Beschattung entwickeln.          Die bepflanzten Stellen sollen auch als Versickerungsfläche dienen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gleichzeitig wird der Rollschotter der Begrenzungsbeete entfernt, ebenfalls mit Erde befüllt und mit einer Hecke und blühenden Stauden bepflanzt</li> <li>- Bewusstseinsbildung</li> </ul>  <p>Projektskizze des Planers</p> <p>(zusätzliche Sitzgelegenheiten außerhalb des gegenständlichen Antrages)</p>
<p><b>Anpassungsrelevanz und Empfehlungen</b>  <b>Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</b></p>	<p>Teile des Parkplatzes wurden in der Vergangenheit neu gestaltet und gepflastert. Zusätzlich wurden größere Pflanztröge ausgestellt, die in den heißen Sommermonaten aufgrund der sonnenexponierten Lage sehr schnell austrocknen, bzw. der Gießaufwand groß ist. Diese alten Maßnahmen dienen heute dazu zu sehen, wie wichtig es ist, Maßnahmen zu setzen, die auch noch in einem Zeitraum von mehr als 10 Bestand haben. So ist es wichtig, bei Bepflanzung auf Standorttauglichkeit und Bodenschluss zu achten. Der kosmetische Effekt von bepflanzten Trögen verliert bereits nach ein bis zwei heißen Sommern die Wirkung. Die Rollschotterbeete die zweifellos zwecks Erhaltungsaufwand ihre Berechtigung haben, bieten ein Potential zur Beschattung, Wasserversickerungsflächen und optischer und ökologischer Attraktivierung das unbedingt genutzt werden muss.</p> <p>Beobachtungen ergeben, dass die momentan vorhandene Anzahl an Parkplätzen den Verlust von 4-5 Parkplätzen durchaus verkraftet. Es gibt Stoßzeiten im Jahresverlauf, die diesen Parkplatz in der derzeitigen Form auch nicht auslasten.</p>

	<p>Die derzeitige Gemeindeführung versucht mit diesem Projekt eine gute Anpassung an den Klimawandel am Standort zu erreichen. Die Verbesserung des Mikroklimas, mehr Beschattung, Verdunstung und Versickerung sowie das Schaffen von Aufenthaltsflächen im Freien und die Reduktion von Autoparkplätzen sind deutliche Signale für eine gute Anpassung an den Klimawandel.</p> <p>In einem weiteren Schritt wäre eine zusätzliche Attraktivierung der gepflasterten Fläche des Parkplatzes angedacht. Dies soll durch eine größere Fläche, überdacht mit Pergola und Begrünung sowie mehreren Sitzmöglichkeiten geschehen. Die Bepflanzung mit Bäumen und die zusätzliche Sitzmöglichkeit soll die Nutzenden auf die Möglichkeiten sensibilisieren, welche Begrünung, Entsiegelung sowie Straßenlärmreduzierung (mit Feinstaubreduzierung) bringt.</p>
<p><b>Zeitplan:</b></p>	<p>Einholung Vergleichsangebote bis 31.03.2023          Einreichung Stufe 2: 31. Jänner 2023          Förderzusage: März/April 2023</p> <p>Auftragsvergabe: ab Zusage für Stufe 2 im Sommer 2023          Verkehrserhebungen bereits vom April bis Juni 2023          Planungsarbeiten, Vermessung im Spätsommer 2023          Beginn der Bauarbeiten im Herbst 2023 (ab Oktober 2023) → zwecks optimalen Pflanzbedingungen          Bewusstseinsmaßnahmen, Bewerbung der Maßnahmen während der gesamten Bauzeit</p>

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.